

Die Universität St. Gallen (HSG) trauert um

Dr. iur., Dres. h.c. Margrith Bigler-Eggenberger

Alt Bundesrichterin

(14. 3. 1933 – 5. 9. 2022)

Margrith Bigler war die erste Rechtsdozentin der Universität St.Gallen (1966). 1974 wurde sie als erste Frau in das Bundesgericht gewählt. Nach ihrer Pensionierung publizierte sie in Standardwerken zum Zivilrecht wie auch zu verfassungsrechtlichen Fragen. 1994 verlieh ihr die HSG die Würde einer Ehrendoktorin.

Sowohl als Richterin, wie auch als Dozentin und Wissenschaftlerin setzte sich Margrith Bigler-Eggenberger für eine am Grundsatz der sozialen Gerechtigkeit orientierte Rechtsprechung ein. Analytisch hervorragend, zielstrebig und hartnäckig, aber immer mit grosser Menschenliebe und Respekt für die Gegenseite kämpfte sie für Opferschutz und Rechtsgleichheit von Mann und Frau.

Zwischen 2006 und 2018 unterstützte Margrith Bigler-Eggenberger Projekte an der Universität St.Gallen zu den Themen «Genderaspekte im Rechtssystem», «richterliche Entscheidungsfindung aus psychologischer Sicht» und «Opferhilfepsychologie» mit Rat und Tat. Der Dialog mit den Studierenden war ihr immer ein grosses Anliegen und mit der Weitergabe ihrer umfangreichen Erfahrung als Bundesrichterin und Vorkämpferin für die Gleichstellung prägte und beeindruckte sie mehrere Generationen künftiger Juristinnen und Juristen.

In grosser Dankbarkeit und Verbundenheit gedenken wir der Leistungen und der Persönlichkeit unserer Ehrendoktorin Margrith Bigler-Eggenberger.

St. Gallen, 12. September 2022
Prof. Dr. Bernhard Ehrenzeller, Rektor